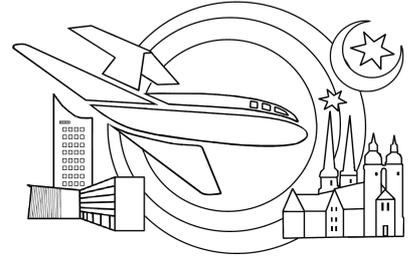


PRESSEMITTEILUNG

der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V.

Mitglied im Netzwerk „Zukunft LEJ“

www.Nachtflugverbot-Leipzig.de



Nr. 02/2018

Uns reicht's: Keine Freigabe des Flughafens Leipzig/Halle zum internationalen Frachtflughafen

Die SPD-Führung spielt mit gezinkten Karten. Leipziger Bürgerinitiativen gegen Flug- und Bodenlärm haben unlängst aufgedeckt, dass die künftige sogenannte GroKo beabsichtigt, den Flughafen Leipzig/Halle klammheimlich als generellen Landepunkt für den internationalen Luftfrachtverkehr in die Luftverkehrsabkommen aufzunehmen. Dies wurde so im Koalitionsvertrag auf Seite 81 festgeschrieben.

Sächsische SPD-Politiker, die diesen Passus in den Koalitionsvertrag „hineinverhandelt“ haben sollen, schweigen zu diesem Thema. Sie reagieren nicht mal, trotz mehrfacher Nachfragen der Bürger. Das ist keine verantwortungsvolle Politik, so geht man nicht mit den Menschen um!

Die Verlegung des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes von Brüssel nach Leipzig war ganz offensichtlich nur ein Testballon dafür, um zu sehen, inwieweit sich die Menschen in der Region Leipzig/Halle durch die uneingeschränkten Nachtflüge den unerträglichen und gesundheitsschädigenden Fluglärm in der Nacht gefallen lassen. Was die künftige Bundesregierung am Flughafen Leipzig/Halle ganz offensichtlich vorhat, würde tatsächlich alles Bisherige mit regelmäßig 150 Nachtflugbewegungen durch laute Frachtmaschinen in den Schatten stellen.

Die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. fordert deshalb einen sofortigen Stopp der CDU/CSU/SPD-Pläne, die Frachtfluglandrechte am Flughafen Leipzig/Halle zu erweitern und diesen generell als Landepunkt für den Luftfrachtverkehr in die assoziierten Dokumente und damit in die Luftverkehrsabkommen aufzunehmen. Flughäfen sind und bleiben Ländersache!

Der Flughafen Leipzig/Halle ist ein stadtnaher Flughafen und liegt mitten im Ballungszentrum zwischen Leipzig und Halle und nur wenige Kilometer von den beiden Großstädten entfernt. Es ist eines der am dichtesten besiedelten Gebiete in Ostdeutschland überhaupt. Das Umweltbundesamt fordert für stadtnahe Flughäfen ein generelles Start- und Landeverbot in der Zeit von 22 bis 06 Uhr!

Luftfracht-Flughäfen, an denen anscheinend uneingeschränkte Nachtflugbewegungen Grundvoraussetzung für den Luftfrachtumschlag sind, gehören generell in großräumig unbewohnte Regionen und nicht in ein dicht besiedeltes Ballungszentrum!

Unter diesen Zuständen fordern wir all unsere SPD-Mitglieder im Verein auf, gegen den Koalitionsvertrag zu stimmen, um Mensch und Natur in der Region Leipzig-Halle zu erhalten und nicht dem ungeheuren Profitstreben Einzelner gänzlich zu unterwerfen!

„Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen wie die Cholera und die Pest.“

(Robert Koch)

www.Nachtflugverbot-Leipzig.de

Vorstand: Peter Richter
richter-flug@email.de

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Linkelstraße 18, 04159 Leipzig

Telefon: +49 341 4684315

Mobil: +49 157 71339834